



# KoRa – Beseitigung von Umsetzungshemmnissen in der kommunalen Radverkehrsplanung – sozio-technische Innovationen und kommunale Steuerungsmöglichkeiten

MobilitätsZukunftsLabor 2050



In KoRa werden Optimierungspotenziale für erfolgreiche Radverkehrsförderung ermittelt und Aktionspläne in Modellkommunen aufgestellt.

## Ausgangssituation und Forschungsfragen

Viele Kommunen verfügen seit Langem über ambitionierte Beschlüsse zur Förderung des Radverkehrs und über innovative Konzepte und Maßnahmenplanungen. Seit einigen Jahren bekommt dieses Ziel deutlichen Rückenwind durch zivilgesellschaftlich getragene „Radentscheide“. Auch zusätzliche Bundesfördermittel für den Radinfrastrukturausbau sollen Kommunen auf dem Weg zu mehr Radverkehr unterstützen. Die konkrete Umsetzung von Radverkehrsprojekten vor Ort ist jedoch oft ein komplexes Verfahren, bei dem verschiedenste Perspektiven und Rahmenbedingungen berücksichtigt werden müssen. In Städten ist der Konflikt um den begrenzten Raum und zwischen den verschiedenen Nutzungsansprüchen besonders bedeutsam. Wenn Um-

setzungsprozesse (zu) lange dauern oder Umsetzungsziele nicht im gewünschten Umfang erreicht werden, steigt oftmals der Druck auf Politik und Verwaltung und die Unzufriedenheit in der Bevölkerung nimmt zu. Maßnahmen zur Radverkehrsförderung erfolgreich und schneller umzusetzen, aber auch realistische Umsetzungspfade und -zeiträume zu entwickeln und zu kommunizieren, sind zentrale Herausforderungen für kommunale Verwaltungen.

Was hemmt die Umsetzung ambitionierter Radverkehrspolitik? Wie können Planungs-, Umsetzungs- und Entscheidungsprozesse verbessert werden? Diese Fragen stehen im Fokus des Forschungsvorhabens KoRa. Dazu gehört es, Radverkehr als Teil einer integrierten Verkehrspolitik und Stadtentwicklung wahrzunehmen

und sowohl Schnittstellen zu als auch die Verknüpfung mit anderen Verkehrsträgern zu berücksichtigen.

### Projektansatz und Vorgehen

In den drei Modellkommunen Aachen, München und Potsdam werden zunächst Prozesse der Radverkehrsplanung und deren Umsetzung analysiert. Dabei geht es zum Beispiel um die Zusammenarbeit verwaltungsinterner wie -externer Akteure, den finanziellen und personellen Ressourceneinsatz, vorhandene oder benötigte Daten, Verwaltungsstrukturen und konkrete Umsetzungsschritte und -beteiligte. KoRa analysiert Schnittstellen, begleitet Prozesse und untersucht den Einsatz vorhandener oder neuer digitaler Hilfsmittel. Auf diese Weise ermittelt KoRa Stellschrauben und Optimierungspotenziale für erfolgreiche Radverkehrsförderung. Auf dieser Basis werden konkrete Maßnahmen zur Prozessoptimierung entwickelt und je Modellkommune in Aktionsplänen festgehalten. Ein projektbegleitendes Städtenetzwerk weiterer Kommunen, die vor vergleichbaren Aufgaben stehen („Radentscheids-Städte“), liefert hilfreiche Inputs bei der Problemanalyse und -lösung und stellt sicher, dass weitere kommunale Perspektiven und Erfahrungen in den laufenden Forschungsprozess einfließen.

### Projektziele und zu erwartende Ergebnisse

Ziel von KoRa ist es, die Effektivität ambitionierter Radverkehrspolitik zu verbessern. Als Ergebnisse sollen übertragbare Tools, Verfahren oder Vorgehensweisen (digitaler und sozio-technischer Art) entwickelt werden, die bei der Überwindung typischer Prozesshemmnisse, Konfliktkonstellationen und Problemstellungen bei der Förderung des Radverkehrs angewendet werden können. Zudem werden die praktischen Erfahrungen aus dem Projekt einen Beitrag zur Politikwissenschaft (insbesondere der Verwaltungswissenschaft, der Implementierungsforschung und der Governance-Forschung) sowie zum sozialwissenschaftlichen Transition Management leisten. Zentrales Produkt des Vorhabens ist eine Abschlussbroschüre, die sich gezielt an Personen aus der kommunalen Praxis richtet. Zusätzlich werden die Ergebnisse auch durch Vernetzungsaktivitäten (Begleitforschung, Städtenetz, Multiplikatorennetzwerke, Konferenzen), Veranstaltungsformate (Online-Seminare, Abschlussveranstaltung, Difu-Seminare) und weitere Publikationen (Factsheets, Artikel in Fachzeitschriften, OpenAccess) fortlaufend zugänglich gemacht.

#### Fördermaßnahme

MobilitätsZukunftsLabor 2050

#### Projekttitle

KoRa – Beseitigung von Umsetzungshemmnissen in der kommunalen Radverkehrsplanung – sozio-technische Innovationen und kommunale Steuerungsmöglichkeiten  
(Förderkennzeichen: 01UV2086)

#### Laufzeit

01.01.2021 – 31.12.2023

#### Projektkoordination

Deutsches Institut für Urbanistik gGmbH  
Zimmerstr. 13-15, 10969 Berlin  
Thomas Stein  
Tel. 030/39001 181  
E-Mail: stein@difu.de

#### Projektpartner

Green City Experience GmbH  
Stein-Hardenberg Institut GmbH  
Landeshauptstadt München  
Landeshauptstadt Potsdam  
Stadt Aachen

#### Kontakt im DLR Projektträger

Dr. Niels Dreber, niels.dreber@dlr.de

#### Herausgeber

Bundesministerium für Bildung und Forschung  
Referat Nachhaltige Stadtentwicklung  
53170 Bonn

#### Gestaltung

DLR Projektträger - Umwelt und Nachhaltigkeit

#### Bildnachweis

Doris Reichel

#### Stand

Februar 2023

bmbf.de